

Genuss nicht nur für Klassikfans

Zum letzten Konzert der Gesellschaft der Musikfreunde erreichte die NP-Redaktion folgende Zuschrift:

Auch wenn sie auf den sperrigen Namen „Gesellschaft der Musikfreunde Neustadt bei Coburg e.V.“ hören, hat dieses Sinfonieorchester es am vergangenen Samstagabend fertig gebracht, zweieinhalb Stunden auch Leute für sich einzunehmen, die zu Hause eher selten Klassik-CDs einlegen. Was das zum größten Teil aus Nicht-Berufsmusikanten bestehende Orchester aus Fiedeln, Hörnern oder Flöten herauskitzelte und zu einem Gesamtwerk vereinigte – und dies in einer Turn- und Ballsporthalle – war reiner Genuss nicht nur für eingefleischte Klassikfans, sondern eben

auch für Leute, die von den Rolling Stones einiges, von Leonhard Cohen ziemlich viel wissen – dagegen bei den gespielten Stücken von Mozart mit Halbwissen glänzen, bei Schubert mit wenig Kenntnissen aufwarten können und den dritten Komponisten des Abends, Max Bruch, auf Frage eher für den stellvertretenden Bürgermeister von Wildenheid vor der Kreisreform gehalten hätten. Deshalb, liebe Rock- und Popfans, lohnt sich auch für Euch ein Besuch bei dem nächsten Auftritt der (gefühl) 20- bis 70-jährigen Jungs und Mädchen. Kommt allerdings nicht zu zahlreich, denn dann werden sie nicht mehr in Neustadt auftreten, weil die Hallen zu klein sind.

Wolfram Salzer, Neustadt-Wildenheid